

Trotz allem, was man so hört: globale Erwärmung macht das Wetter nicht extremer

geschrieben von Chris Frey | 11. Januar 2018

Investors Business Daily

Klimamythen: Wir hören und lesen unverändert, dass das Extremwetter des Jahres 2017 dank der globalen Erwärmung das „neue Normal“ ist – selbst wenn es sich bei dem in Frage kommenden Wetter um extreme Kälte handelt. Aber seit Jahrzehnten geben die Daten keinerlei Trend hinsichtlich Extremwetter in den USA her. Irgendwelche Wissenschaft?

Keine Erwärmung während der letzten 40 Jahre?

geschrieben von Chris Frey | 11. Januar 2018

David Wojick, Ph.D.

Es ist sehr kalt im Osten der USA, und Präsident Trump macht Witze über das Fehlen globaler Erwärmung. Weit interessanter ist jedoch die Tatsache, dass es anscheinend während der letzten 40 Jahre überhaupt keine CO₂-induzierte Erwärmung gegeben hat, was bis zum Beginn von Satelliten-Messungen zurückreicht.

Klimapolitik: 20 Arten ein totes Pferd zu reiten

geschrieben von Admin | 11. Januar 2018

Die „Sondierer“ haben entschieden nicht mehr auf dem CO₂ Senkungsziel von 40 % bis 2020 zu bestehen. Nicht etwa aus Einsicht, dass dieses Ziel überhaupt anzustreben überaus töricht – um nicht deftigere Vokabeln zu verwenden- aber dazu noch überaus teuer, sondern weil sie zu Recht befürchten, dass sich die von ihnen für eine Ideologie namens „Klimaschutz“ aufs Heftigste geschröpfte Bürger, sich noch stärker gegen ihre Verderber wenden würden. Man lässt aber nicht vom Ziel ab, sondern

verschiebt es nur portionsweise . Dem Klima ist es eh egal, der Bürger merkt es weniger.

Manfred Haferburg kommentiert

Globale Erwärmung verursacht kein harsches Winterwetter

geschrieben von Andreas Demmig | 11. Januar 2018

MICHAEL BASTASCH

Rekordschneefälle, ein „Bombenzyklon“ und kalte arktische Luft haben die Debatte über die Auswirkungen der Erderwärmung auf das Winterwetter noch einmal verschärft.

[Beschwörungen der Experten (u.a. im PIK) wie gehabt: Es wird kälter weil es so warm geworden ist! Hier der Bericht aus USA, genauso interessant ein paar Medienstimmen aus Deutschland, der Übersetzer.]

In Kalifornien ist ein Gesetzentwurf eingereicht, den Verkauf von Benzin-Autos ab 2040 zu verbieten

geschrieben von Andreas Demmig | 11. Januar 2018

TIM PEARCE

Ein kalifornischer Abgeordneter brachte heute eine Gesetzesvorlage ein, die den Verkauf von benzinbetriebenen Autos in diesem Bundesstaat ab 2040 verbieten würde.

[Damit gehen die grünen Aktivisten in Regierung und Lobbygruppen weiter auf Ihrem Weg, Autos mit konventionellen Antrieben zu verbannen. Durch die eingefügten Links, erfahren Sie von Visionen der internationalen Lobbygruppe: E-Autos – der Übersetzer]